

Absender:

**Frakt. B90/Grüne im Stadtbezirksrat
131Böttcher, Helge**

TOP 6.1

16-03493
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Prioritätenliste Aufwertungsmaßnahmen Innenstadt unter
städtebaulichen Gesichtspunkten**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.12.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (Entscheidung)

24.01.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Mit der Vorlage 14704/11 ist den Gremien im November/Dezember 2011 eine Prioritätenliste zur Innenstadtentwicklung in den Jahren 2012-2016 vorgestellt und von ihnen beschlossen worden. Da anhand der damaligen Liste keine gültige Übersicht über notwendige Aufwertungsmaßnahmen in der Innenstadt mehr gegeben ist, bitten wir die Verwaltung eine grundlegende Überarbeitung vorzulegen in der die Bauverwaltung ihre Handlungsschwerpunkte bezüglich Maßnahmen im öffentlichen Raum in der Innenstadt in den kommenden fünf Jahren benennt.

Sachverhalt:

Anlagen: Übersicht Prioritäten 2012-2016

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 131

TOP 7.1

17-03632

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Poller in der Friedrich-Wilhelm-Straße; Vorlage 16-03088

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.01.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Beantwortung)

24.01.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zu welchem Zeitpunkt gedenkt die Stadt die Poller in der Friedrich-Wilhelm-Straße aufgestellt zu haben?

Der Fraktionsvorsitzende im Bezirksrat Innenstadt
Philip Brakel

Anlage/n:

keine

Absender:

**Frakt. B90/Grüne im Stadtbezirksrat
131Böttcher, Helge**

TOP 7.2
16-03492
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Aktueller Sachstand Hotel Monopol

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.12.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Beantwortung)

24.01.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Die geplante Eröffnung des Hotels Monopol am Friedrich-Wilhelm-Platz im November 2016 (BZ vom 25. Juli 2016) konnte offensichtlich nicht eingehalten werden. Wir bitten die Verwaltung um einen aktuellen Sachstand und Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum wurde das Hotel bislang nicht eröffnet?
2. Welchen Einfluss haben eine geplante Sportsbar und eine Wettannahmestelle in direkter Nachbarschaft zum Hotel Monopol auf die Pläne des Investors?
3. Wann ist mit der Eröffnung des Hotels zu rechnen?

Anlagen:

Absender:

Heikebrügge, Stefan (Die Partei)

TOP 7.3

16-03515

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Satzung über die Anordnung einer Veränderungssperre für den
Bebauungsplan "Steuerung von Vergnügungsstätten in der
Innenstadt" IN 250**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

21.12.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Beantwortung)

24.01.2017

Status

Ö

Wurden seit in Kraft treten der Satzung über die Anordnung einer Veränderungssperre für den Bebauungsplan „Steuerung von Vergnügungsstätten in der Innenstadt“ IN 250 Ausnahmen nach § 4 erteilt?

Falls dies zutrifft: Wie viele Ausnahmen wurden erteilt und in welchen Fällen wurden die Ausnahmen erteilt?

Stefan Heikebrügge

Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative – Die PARTEI im Stadtbezirk Innenstadt

Anlagen:

Absender:

**Friedrich Walz, Mitglied im
Stadtbezirksrat 131 Innenstadt, BiBS**

TOP 7.4

17-03603
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Anwohner-Parkplätze in der Innenstadt

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.01.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Beantwortung)

24.01.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Wieviel Anwohner-Parkplätze gibt es im Stadtbezirk Innenstadt?

Friedrich Walz

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 131

TOP 7.5

17-03634

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Verkehrsprobleme im Magniviertel

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.01.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Beantwortung)

24.01.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Wie gedenkt die Stadt die Problematik mit motorisierten Eltern, die das Bedürfnis verspüren ihre Kinder zur Grundschule Klint und zum Magni-Kindergarten mit dem eigenen PKW zu bringen, zu lösen?

Hintergrund:

Die Eltern lösen mit ihrem fürsorglichem Transport Verkehrsprobleme aus. Es gibt Beschwerden von Anwohnern über die erhöhten Belastungen durch Lärm, erschwerten Verkehrsfluss und Parkplatzprobleme.

Der Fraktionsvorsitzende im Bezirksrat Innenstadt
Philip Brakel

Anlage/n:

keine

Absender:

Die PARTEI im Stadtbezirksrat 131

TOP 7.6

16-03316

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

PKW-Stellplatzsituation im Stadtbezirk Innenstadt

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.11.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Beantwortung)

24.01.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

1. Wie viele öffentlich unbewirtschaftete PKW-Stellplätze gibt es per 01.11.2016 im Stadtbezirk Innenstadt?
2. Wie viele öffentlich bewirtschaftete PKW-Stellplätze gibt es per 01.11.2016 im Stadtbezirk Innenstadt?
3. Wie viele gültige Bewohnerparkausweise gibt es per 01.11.2016, die auf Berechtigte im Stadtbezirk Innenstadt ausgestellt wurden?

Stefan Heikebrügge

Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative –
Die PARTEI im Stadtbezirk Innenstadt

Anlage/n:

keine

Betreff:

Verkehrsführung und -regelung in der Friedrich-Wilhelm-Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.01.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Beantwortung)

24.01.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

1. Wie gedenkt die Stadt die Friedrich-Wilhelm-Straße, die laut Beschilderung eine Fußgängerzone ist, vor den zum Teil rücksichtslosen Kraftfahrzeugführern sicherer und fußgängerfreundlicher zu machen?
2. Wie gedenkt die Stadt den neuralgischen Punkt am Kreuzungsbereich Leopoldstraße/Friedrich-Wilhelm-Straße sicherer zu gestalten?

Die schwereinsehbare Straßenführung stellt eine Gefahrenquelle für alle Verkehrsteilnehmer dar. An diesem Punkt kommen Kraftfahrzeuge, Fahrräder und unbedarfte Fußgänger zusammen. Der durch Kioskkunden regelmäßig belegte Fußweg trägt nicht zur Vereinfachung der Situation bei.

3. Wie gedenkt die Stadt eine fahrradfreundliche Lösung für Fahrradfahrer_Innen zu gestalten, die aus der Straße Hinter Liebfrauen in die Friedrich-Wilhelm-Straße oder Münzstraße fahren möchten?

Der Fraktionsvorsitzende im Bezirksrat Innenstadt
Philip Brakel

Anlage/n:

keine